

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 42 (1975)  
  
**Rubrik:** Chronik : 1. August 1973 bis 31. Juli 1974

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik

1. August 1973 bis 31. Juli 1974

Max Lüthi

August 1973

1. Wegen eines heftigen Gewitters werden Fackel- und Lampionumzug abgesagt und die Bundesfeier in die Markthalle verlegt. Stadtmusik und vereinigte Männerchöre sorgen für die Umrahmung der magistralen Ansprache Bundesrat Gnägis. Er kündigt eine neue Sicherheitspolitik an. Auf der Schützenmatte lodert der Holzstoß, und in der Markthalle festet das Volk.
3. Für 3 Tage erfreut uns der National-Cirkus Knie mit der Hauptattraktion «Dimitri», dem berühmten Clown. Heute steigt als besondere Einlage die Uebergabe eines Blumenstraußes durch einen Elefanten an die berühmte Sängerin Lisa Della Casa.
6. † Fritz Krähenbühl (geb. 9.4.1892), pensionierter Zugführer EBT, in früheren Jahren heftiger Politiker, Stadt-, Gemeinde- und Großrat.
8. Das Burgdorfer Tagblatt hat sich aus der ihm offenbar zugänglichen amtlichen Schublade wieder einmal ein «Papier beschafft» und stellt «brisante Bauvorschriften für die Altstadt Burgdorf» vor, die der Oeffentlichkeit vorenthalten würden.
11. Eine der gewichtigsten Veranstaltungen im Zeichen des Handfestejubiläums, die Ausstellung «Kunstbesitz in Burgdorf» mit 224 Werken, verteilt auf den Gemeindesaal und die Galerie Bertram, wird heute eröffnet und dauert bis am 16. August. Sie will einer breiten Oeffentlichkeit eine Auswahl der Kunstschatze zeigen, die sich im Privatbesitz von Burgdorfern befindet, mit dem Hauptgewicht auf der Malerei des 20. Jahrhunderts. Es ist betrüblich, daß gerade dieses wirklich bedeutende Unternehmen der Handfestekommission ein beträchtliches Defizit ergab.\*

\* Da der Hauptteil des vorliegenden Jahrbuches einem Rückblick auf das Handfestejahr gewidmet ist, möge man Einzelheiten jeweils in den betreffenden Abschnitten nachlesen. Die Ereignisse sind in der Chronik nur kurz erwähnt.

12. Präsident Heinz Schibler und Direktor Kurt Kaspar teilen mit, daß die Schülerzahl der Musikschule der Region Burgdorf von 180 im Jahre 1968 auf 637 angestiegen ist. Leider hat die Schule mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Eine anfangs 1974 im Großen Rat durch die Burgdorfer Großräte unter Führung von Robert Feldmann eingereichte Motion dürfte Aussichten auf staatliche Unterstützung eröffnen.
19. † Christoph Kohler (geb. 9.1.1950), der hoffnungsvolle Jus-Student und Offizier, verliert bei einem durch Uebermüdung verursachten Selbstunfall mit seinem Auto zwischen Kirchberg und Burgdorf sein Leben.
- 20./21. 16 Traktanden warten der Doppelsitzung des Stadtrats in der Gsteighofaula. Das viel zerredete Ladenschlußreglement wird in etwas lockerer Form für die Volksabstimmung bereitgestellt. Der Ueberbauungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften «Gyrischachen-Ost» sowie das neue Besoldungsreglement finden Zustimmung. Am zweiten Abend, wieder über Mitternacht hinaus, wird hauptsächlich der Verwaltungsbericht auseinandergenommen.
22. Wir freuen uns darüber, daß die «Neue Zürcher Zeitung» unserer völkerkundlichen Sammlung am Kirchbühl recht ausführliche Betrachtungen widmet und von einem Schatz spricht, um den uns manche größere Schweizerstadt beneiden könnte.
23. † Isidor Marcet-Kehr (geb. 21.7.1893) verläßt uns kurz nach seinem 80. Geburtstag. Als tüchtiger Geschäftsmann und liebenswerter Mensch bleibt er uns weit über seinen Freundeskreis im Alpenclub und im Liederkranz hinaus in Erinnerung.
24. Die Nische über dem Eingang zum Rathaus schmückt jetzt eine metallene Bärengestalt. Es ist nicht recht erkennbar, welche Kunstrichtung das von E. Albrecht anläßlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums gestiftete Werk vertritt.
- 24./25./26. Das große Volksfest, wieder von schönstem Wetter begünstigt, wogte aus Anlaß der «700 Jahre Burgdorfer Handfeste» in der Ober- und Unterstadt in bestem Sinne des Wortes. Die Burgdorfer und ihre Landleute verstehen es, zu festen. Erbaulich ist der begeisterte Einsatz vieler freiwilliger Helfer. - Besonders eindrücklich war auch das Freilichtspiel vom Freitagabend «Der Kavalier vom Mirakel», Mantel- und Degenkomödie von Lope de Vega (deutsch von H. C. Artmann), aufgeführt durch das Städtebundtheater im Schloßhof. - Aus der Festfreudigkeit resultierte schließlich ein Betrag von 10 000 Fr., der dem Bezirksspital und dem Hallenbad zugute kommt.

26. Heute und in der folgenden Woche spielt sich im Gebiet der Dent d'Hérens ein tragischer Kampf mit den Bergen ab. Während zwei Angehörige einer Partie nach Breuil/Cervinia absteigen können, findet der Burgdorfer Otto Michel (geb. 26.2.1924), Versicherungs-Hauptagent, den Tod.
27. † Max Müller (geb. 22.3.1896), Architekt HTL. Er war in früheren Jahren ein begeisterter Liederkränzler.
30. † Clara Niggli-Krenger (geb. 30.4.1881).
31. Die Käseexportfirma G. Roth & Co AG feiert ihren 125jährigen Bestand. Der Presse entnehmen wir, daß Dr. A. G. Roth im Kreise einer illustren Gästeschar eine gesalzene Phillipika gegen die Käsemarktordnung schleuderte. Die seit 5 Generationen durch die Familie Roth betriebene Firma schenkte der Stadtbibliothek ein Selbstbildnis Max Buris.

#### September 1973

2. 345 Burgdorfer Kadetten nehmen an den Kadettentagen in Langnau teil und bringen das Fähnchen für die beste Leistung im Schwimmen heim.
2. Der Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Burgdorf-Emmental-Fraubrunnen, übernimmt die verdienstvolle Aufgabe, während dreier Sonntage kostenlos öffentliche Stadtführungen zu veranstalten.
3. † Walter Bieri-Löffel, Kaufmann (geb. 22.2.1903).
4. Bis am 4. November zeigt die Butterzentrale Burgdorf in ihren Anlagen beim Bahnhof Oberburg mit der Ausstellung «Chäs u Anke», wie diese Produkte hergestellt werden.
5. Die Hobby- und Freizeitausstellung eröffnet in der Markthalle ihre Pforten. Bisher verborgene Talente präsentieren in ansprechender Aufmachung die Produkte ihrer Freizeitarbeit und ernten mit vielem Beifall. Durch die bis am 10. September dauernde Schau werden im Rahmen des Handfesteprogramms jeden Nachmittag 400 bis 500 Schüler der Region (Landjugendwoche), nach dem Besuch von Stadt und Schloß, durch die Schau geführt, nachdem sich jeweils am Vormittag die Burgdorfer Jugend durch die Hobbyarbeiten inspirieren läßt.
6. Das heute verkündete Programm der Theatersaison 1973/74 läßt sowohl vom Ateliertheater (8 Aufführungen) wie von Städtebundtheater und Orchestergesellschaft Biel (6 Aufführungen) Erbauliches erwarten.
12. 35 Kandidaten von 37 erhalten am Gymnasium das Zeugnis für die Hochschulreife.
14. Im Neubau, der anstelle des Sandsteinbaues der Firma Egger am Bahn-

- hofplatz entstanden ist, eröffnet die Schweizerische Bankgesellschaft ihre Burgdorfer Filiale. Damit verhelfen jetzt 6 Bankinstitute am Platz unserer Stadt zu immer neuer wirtschaftlicher Blüte.
15. In der Gsteighofaula findet heute und an zwei weiteren Tagen die Auf-  
führung des Singspiels «Frau Holle» mit dem Text von Paul Räber und  
der Musik von W. S. Schmid durch den Chor und das verstärkte Orche-  
ster der Sekundarschule unter der Leitung von René Akeret statt. Text,  
Musik und die jungen Schauspieler begeistern die Zuschauer.
  20. In einer schlichten Feier im Rittersaal des Schlosses wird die Schrift «Pe-  
stalozzi in Burgdorf» von Christian Widmer der Öffentlichkeit über-  
geben.
  21. Die Organisatoren der Handfestefeierlichkeiten haben den heutigen Tag  
zu demjenigen der Studierenden erklärt. Ein solches Unternehmen steht  
wohl der Schulstadt Burgdorf gut an. Fackelzug, Brandreden, Kommers  
in der Markthalle und alles, was sich sonst noch abspielt, wenn alte Far-  
bentragende und andere Studienkollegen sich wieder einmal treffen, wur-  
de in Begeisterung und Minne abgewickelt.
  - 21./22./23. 24,13 Prozent der Stimmberechtigten gehen zur Urne, lehnen das  
sattsam diskutierte Ladenschlußreglement ab, bescheren den Bediensteten  
der Gemeinde ein neues Besoldungsreglement und genehmigen Sonder-  
bauvorschriften für das Gebiet «Gyrishachen-Ost». Auf diesem Gelände  
ennet der Emme ist wohl baulich ohnehin nichts mehr zu verderben.
  27. Das Ateliertheater eröffnet seine Spielzeit mit der Komödie «Der Snob»  
von Carl Sternheim.
  28. Als Abschluß des 2. Rotkreuzspitalhelferinnen-Kurses im Spital Burgdorf  
können 19 Teilnehmerinnen Ausweis und Brosche in Empfang nehmen.
  29. In gegenüber ursprünglichen Plänen etwas gedämpfter Aufmachung tagt  
der Stadtrat und berät zuerst das Bauprogramm und den Finanzplan  
1974-1978. Als erste Einlage in den zu schaffenden Fonds zur Erhaltung  
unserer Altstadt wird ein Kredit von 100 000 Fr. gesprochen. Im Haupt-  
traktandum wird der verdiente Initiant und Organisator des Handfeste-  
jubiläums zum Ehrenbürger der Einwohnergemeinde Burgdorf ernannt.  
Daß Walter Baumann diese Ehrung verdient, war kaum bestritten. Der  
Zeitpunkt, das Vor- und Nachgeplänkel, immer grell beleuchtet durch  
das Tagblatt, wurden dagegen fast durchwegs mißbilligt.
  29. Der «Schwarzwälder Heimatabend» der deutschen Zähringerstädte in  
der Markthalle war doch wohl eine der Handfestefeierlichkeiten, die man  
hätte auslassen können.

30. † Mathilde Hirt-Bay (geb. 10.9.1893). Die langjährige Wirtin im Casino und nachmalige Besitzerin des Restaurants und Kinos Krone war eine bekannte Mitbürgerin unserer Stadt.
30. In der Stadtkirche und in der katholischen Kirche wird ein Gottesdienst zum Gedenken an die Freiheitsrechte unserer Stadt abgehalten.

#### Oktober 1973

4. † Fritz Zürcher-Haueter (geb. 17.3.1905), alt Metzgermeister und Pferdefreund.
8. Auf der Kunsteisbahn beginnt die 10. Eislaufsaison.
9. An der Oberburgstraße wird die 55jährige Martha Dummermuth auf einem Fußgängerstreifen angefahren. Sie erliegt im Spital ihren Verletzungen.
11. Da Redaktor Finger in wenig eleganter Art immer wieder in der Gemeindeadministration herumstochert, möchte der Stadtpräsident an seiner Pressekonferenz einen andern Vertreter des Burgdorfer Tagblattes sehen. Finger erscheint dennoch. Der Stadtpräsident hebt die Pressekonferenz auf. Der Redaktor zückt, vermutlich wohl vorbereitet von seiner Gewerkschaft, Beschwerdeparagraphen aus seiner Schublade. Der angesprochene Regierungsstatthalter vermittelt. Es kommt zum Vergleich. Presse und Radio glauben sich mit dem Fall beschäftigen zu müssen. Es fallen hohe Töne über die Pressefreiheit. Von einem Ehrenkodex eines anständigen Journalisten spricht kein Mensch.
12. Verbunden mit der Schlußfeier der «Aktion Burgdorf in Blumen» während des Handfestjahres begeht der Verkehrsverein der Stadt Burgdorf sein 80jähriges Jubiläum.
- 20./21. Gegen 200 Adjutant-Unteroffiziere und Feldweibel aus 12 Kantonen messen sich in friedlichem Wettstreit.
22. † Emma Künzle-Spörri (geb. 15.11.1918), die Gattin unseres Oberförsters.
- 22./23. Der Stadtrat stimmt folgenden Budgetzahlen für das Gemeindebudget 1974 zu: Einnahmen Fr. 26 874 940.-, Ausgaben Fr. 27 175 200.-. Mutmaßliches Defizit rund Fr. 300 000.-. Die Einzelposten werden sorgfältig durchkämmt. Es fällt auf, daß die Einkünfte aus Bußengeldern um Fr. 10 000.- auf Fr. 90 000.- erhöht werden. Ein Ueberbauungsvorhaben der Burgergemeinde in der Neumatt wird zur Ueberarbeitung zurückgewiesen. - Die gewissenhaft und gründlich arbeitende Stadtplanungskom-

mission bereitete die Argumente für die Planung, die eine gesunde Entwicklungspolitik unserer Stadt und eine hohe Lebensqualität für die Einwohner gewährleisten soll, in bester Form vor. Der Stadtrat beschließt, der Bürgerschaft folgende Anträge zu unterbreiten: Genehmigung des Planungsprogrammes; Bewilligung eines Kredites von Fr. 790 000.- für die in ungefähr vier Jahren durchzuführende Stadtplanung; Genehmigung des Vertrages mit dem Planungsleiter Architekt ETH Ulrich Stucky; Schaffung einer obligationenrechtlichen Stadtplanerstelle und Bewilligung von Fr. 240 000.- für die Besoldung des Inhabers in der Zeit von vier Jahren.

25. Mozarts «Figaros Hochzeit» geht als erste Abonnementsvorstellung der Orchestergesellschaft Biel über unsere Bühne.
26. In den festlich dekorierten Räumen des Gymnasiums versammeln sich gegen tausend Ehemalige und Jetzige, um in fröhlicher Form das hundertjährige Bestehen ihrer Schule zu feiern. Musik verschiedener Art ertönt zum Tanz, und die Filmgruppe der Schüler führt ihr Werk «J'embrasse ma cousine», in der Hauptrolle Dr. Fritz Lüdy-Tenger, vor.
30. Wir vernehmen, daß 741 Knaben und 728 Mädchen zurzeit in 63 Klassen der Primarschule auf den Kampf ums Dasein vorbereitet werden.

November 1973

1. Dr. med. Stanislav Feldmann, Spezialist FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, eröffnet in unserer Stadt eine Praxis.
1. Eine von Regierungsstatthalter Rudolf Schenk präsierte Kommission nimmt die Planungsarbeiten für den Ausbau unseres Krankenhauses in ein Regionalspital auf. Man darf hier schon festhalten, daß durch ungeschicktes Handeln (hauptsächlich durch das Aufgreifen des Projektes Kombination Spital-Alterspflegeheim) viel Zeit und Geld verloren ging.
1. Das Ateliertheater spielt das Kriminalstück «Doppelspiel» von Robert Thomas.
- 3./4. Die Markthalle beherbergt die kantonbernische Geflügelausstellung und die schweizerische Nutz-, Liebhaber- und Zwergrassenschau.
7. † Walter Schläfli, Schreinermeister (geb. 16.12.1916).
8. Zurzeit stellen Katharina Bütikofer und Gertrud Merz in der Galerie Bertram aus. Die «Gräberzeichnungen» - Eindrücke von verlassenen Friedhöfen in Südfrankreich - der Künstlerin Bütikofer aus Rüdltigen-Alchenflüh beeindrucken besonders.

14. In einer öffentlichen Veranstaltung zur Vorbereitung der Abstimmung vom 30. November / 1./2. Dezember orientieren der Präsident der Stadtplanungskommission, Bauing. ETH Klaus Eichenberger, und der technische Planungsleiter, Arch. ETH Ulrich Stucky, über die Stadtplanung.
17. † Ernst Kipfer-Schneider, Bäckermeister (geb. 8.5.1917).
18. Der Männerchor Liederkranz feiert seinen 125. Geburtstag. Die Festschrift von Max Schio finden wir im letzten Jahrbuch. Am Festakt im Casino-Theater umrahmt der Chor Ansprachen des besonders initiativen Präsidenten Hans Stauffer, des Vertreters des Eidgenössischen Sängervereins, Max Diethelm, des Präsidenten des Kantonalgesangvereins, Ernst Eggmann, und schließlich als *pièce de résistance* die Ausführungen Prof. Kurt Pahlens zum Thema «Mensch und Musik». Der Tenor Georg Jelden mit Margrit Scheidegger am Klavier erfreut durch seinen Gesang. - Als besonders gediegene Gabe an Burgdorf im Handfestejahr folgte am Nachmittag in der Stadtkirche unter Leitung von Kurt Kaspar die Aufführung des Händelschen Oratoriums «Samson». Wir dürfen die Ausführenden hier festhalten: Johanna Rutishauser, Sopran; Elisabeth Glauser, Alt; Georg Jelden, Tenor; Arthur Loosli, Baß; Gesangverein Burgdorf; Männerchor Liederkranz Burgdorf; Lehrergesangverein Burgdorf; Orchesterverein Burgdorf; Margrit Scheidegger, Cembalo. Im «Bären» in Ersigen folgte bei bester Feststimmung und tadelloser Organisation der Geburtstagsfeier 2.Teil.
19. Der heute und morgen tagende Stadtrat beschließt, dem städtischen Personal eine Nachsteuerungszulage von 8,2 Prozent auszurichten. In der Buchmatt werden 9948 m<sup>2</sup> Industrieland zum Preise von Fr. 75.70 verkauft. Neuer Steuerverwalter wird Peter Schär. Die Heizungsvorlage des Gemeinderates für das KV-Gebäude wird zurückgewiesen. Auch Straßenbauliches (Ludwig-Schläfli-Weg) soll der Gemeinderat nochmals überprüfen.
22. Walter Roderer und seine Mimen gastieren unter dem Motto «Lached Sie mit» mit den erfolgreichsten Cabaret-Nummern der letzten 16 Jahre.
25. Daß das Fahren mit Motorfahrzeugen für diesen und die nächsten zwei Sonntage verboten ist, wird in seiner Auswirkung als recht angenehm empfunden.
28. Dank dem prompten Eingreifen der Pikettgruppe unserer Feuerwehr entwickelt sich bei der Entzündung von Tomatenpulver in der Spreda AG kein Brand, der Millionenschaden hätte zur Folge haben können.

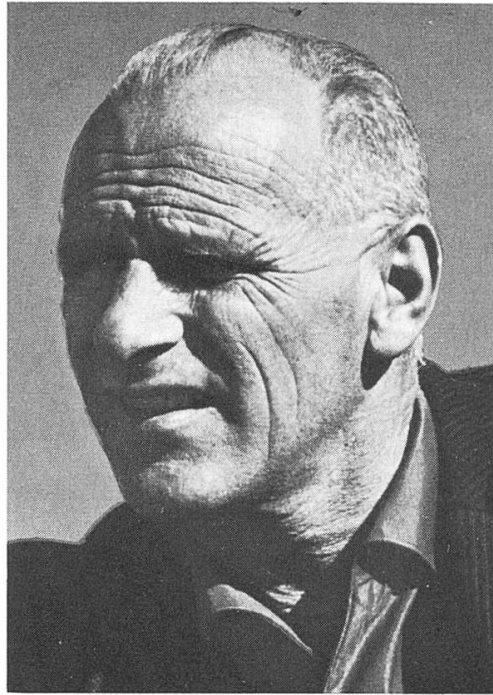
29. Mit Shaws Schauspiel «Candida» spielt das Ateliertheater sein drittes Stück dieser Saison.
30. Eine wunderprächtigt aufgezogene Apotheose in der Markthalle mit viel Fahnen und Fackeln stellt der Schlußabend der Handfestefeierlichkeiten dar. Vorgängig geht unter dem Motto «Talente stellen sich vor» eine große Zahl von Produktionen über die Bühne, die gestützt auf den akustisch gemessenen Beifallssturm klassiert und prämiert werden.

#### Dezember 1973

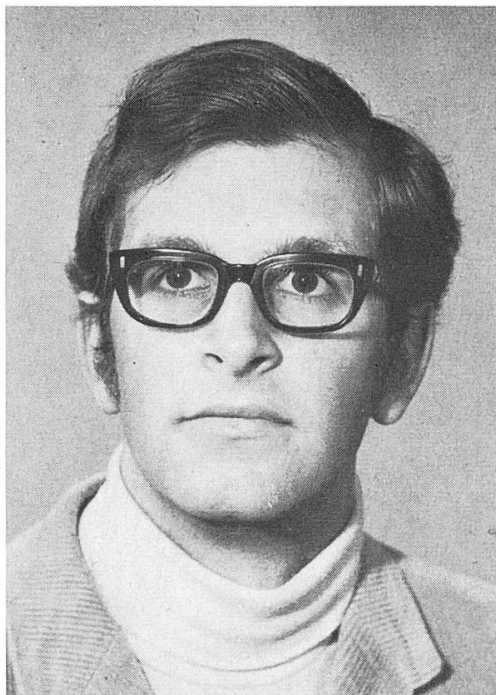
1. Das Burgdorfer Kammerorchester, gegründet und geleitet von Kurt Kaspar, tritt erstmals auf und spielt in der Stadtkirche Werke von Vivaldi, Stölzel, Händel und Bach. Als Solist wirkt der Bassist Hanspeter Brand mit.
2. Der Souverän (Stimmbeteiligung 36,5 Prozent) heißt das Budget 1974 gut, stimmt dem Rahmenkredit von Fr. 790 000.- für die Stadtplanung zu und spricht - beide Beträge auf vier Jahre verteilt - dem obligationenrechtlich verpflichteten Stadtplaner eine Honorierung von Fr. 240 000.-.
3. Der Verein «Für das Alter» übergibt die durch die Frauenzentrale Burgdorf wohnlich eingerichteten Räume an der Mühlegasse, das «Mühli-Stöckli», unseren betagten Mitbürgern zu freier Benützung.
6. Heute leuchten die Weihnachtssterne in der Oberstadt auf. Um Energie zu sparen, dauert die Beleuchtung, um 3 Wochen verkürzt, nur bis am 27. Dezember, und das Schloß wird nur noch am Wochenende beleuchtet.
8. In der Galerie Bertram sind die 45 eingegangenen Werke des Druckgrafik-Wettbewerbs im Rahmen der Handfestefeierlichkeiten mit dem Thema «Burgdorf und seine Umgebung» zu sehen. Die fünf preisgekrönten Werke sind in einer käuflichen Mappe zusammengestellt.
8. Ungefähr die Hälfte der 200 Jungbürger Burgdorfs lassen sich an der traditionellen Feier durch die Worte von Rektor und Stadtrat Felix Grütter begeistern.
9. Als Nachfolger von Walter Flückiger übernimmt Dr. Gaudenz Marx das Amt des Kirchgemeindepräsidenten.
11. Alt Regierungsstatthalter Fritz Wyß feiert seinen 90. Geburtstag.
12. Für Kinder und Junggebliebene spielt das Städtebundtheater die schweizerdeutsche Fassung von Paul Lohrs «Pinocchio».
13. Das Städtebundtheater gastiert mit dem Schauspiel von Ibsen «Die Wildente» in der Bearbeitung von Manfred Schwarz.



Otto Michel  
1924-1973



Max Reinmann  
1913-1974



Christoph Kohler  
1950-1973



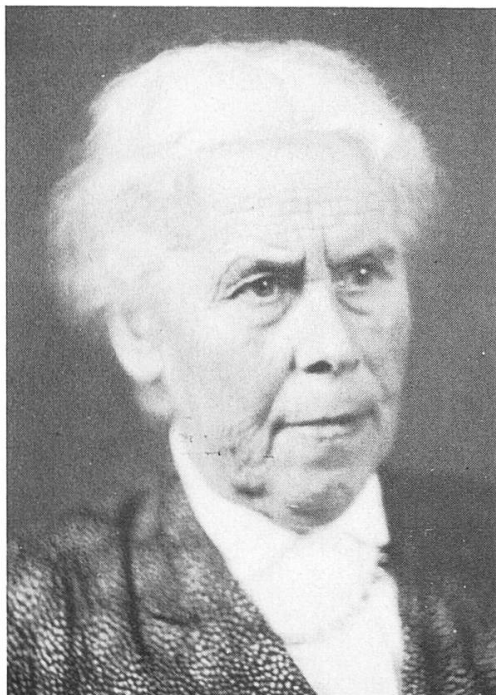
Ernst Bandi  
1896-1973



Margrit Lüscher  
1906-1974



Mathilde Hirt  
1893-1973



Leni Fankhauser  
1886-1974



Isidor Marcet  
1893-1973



Fritz Zürcher  
1905-1973



Wilhelm Krügler  
1887-1974



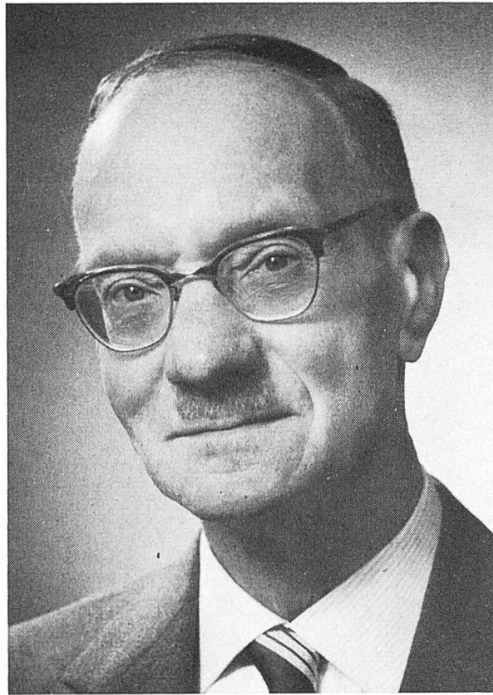
Jules Brunner  
1895-1974



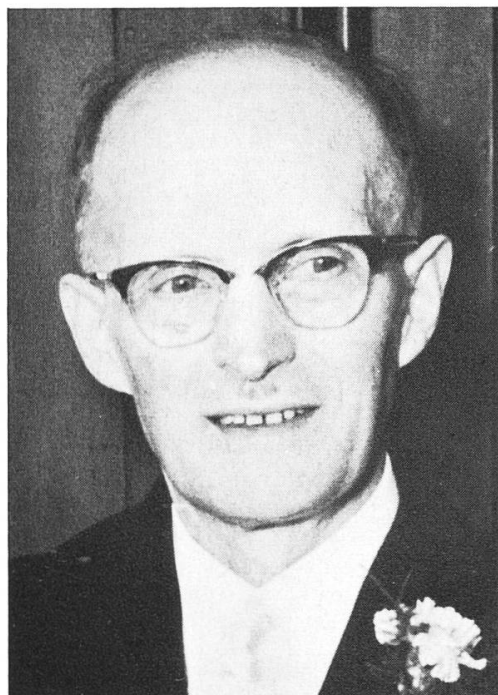
Fritz Krähenbühl  
1892-1973



Max Hirschi  
1897-1974



Karl Albert Haubensak  
1890-1974



Fritz Rentsch  
1898-1974



Friedrich Beck  
1931-1974

16. † Walter Hermann-Bannwart, Schlossermeister (geb. 8.12.1907).
17. Nachdem die Gewährung des Nachtragskredites für das Gsteighofschulhaus in der Volksabstimmung verweigert wurde, muß ihn nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung in eigener Kompetenz sprechen, nämlich Fr. 550 408.-. Für die Behebung von Schäden sind weitere Fr. 502 900.- nötig. Diese leidige Affäre stellt für gewisse Funktionäre und gewisse Firmen kein Ruhmesblatt dar.
18. Bei 100 von 317 Bürgerinnen und Bürgern wählen in ihrer ordentlichen Bürgergemeindeversammlung anstelle des scheidenden Max Greisler Bruno Giraudi zu ihrem Präsidenten, während das wohl maßgebendste Behördemitglied, der Burgerratspräsident Felix Grütter, für eine neue Periode ehrenvoll bestätigt wird. Das wichtigste Traktandum dürfte der Abschied vom Stadthaus sein. Ob die Bürgergemeinde namentlich in den letzten Jahren mit diesem Besitz glücklich operiert hat, bleibe dahingestellt. Jedenfalls macht sie sich dadurch verdient, daß sie als Apport in die zu gründende Aktiengesellschaft die Besetzung nur zum amtlichen Wert von Fr. 880 000.- einbringt und damit der neuen AG einen risikolosen Start ermöglicht.
20. Innert 4 Wochen haben 16 Beteiligte (Banken und Industrie) ein Aktienkapital von Fr. 2 000 000.- (die Bürgergemeinde eingeschlossen) gezeichnet. Heute wird die Hotel Stadthaus AG gegründet, mit Walter Graber, Direktor der Amtersparniskasse, als Präsident des Verwaltungsrates. Das Haus wird vollständig erneuert und den modernen Erfordernissen angepaßt. Es soll seine für Burgdorf so dringend notwendige Leistung auf den Winter 1974/75 übernehmen. - In der Folge wählte der Verwaltungsrat das Ehepaar Margareth und Ludwig Ulrich-Plaschy, zurzeit im Landgasthaus «Fähre» in Obergösgen, zum neuen Pächter.
22. Ein Gemeinschaftswerk der Mittelstufen-Primarlehrer bildet einen weiteren Beitrag zum Handfestejahr. Es wurde im Lose-Blatt-System eine Arbeitsmappe über Burgdorf, Stiche, Bilder, Karten usw., im ganzen 30 Stück, geschaffen, die einem lebendigen und zeitgemäßen Heimatunterricht dienen sollen. Im Singsaal des Pestalozzischulhauses wird das Werk dem Publikum vorgestellt.
21. † Ernst Bandi-Ludwig, Gymnasiallehrer (geb. 22.11.1896). Eine markante Persönlichkeit, langjähriger Lehrer für Italienisch am Gymnasium, sportlich und rüstig, wird plötzlich dahingerafft.
31. Es leben in Burgdorf 16 354 Menschen, 41 mehr als 1972.

1. Die Röntgenabteilung des Bezirksspitals erhält in der Person von Dr. med. Fritz Wälti einen neuen Chefarzt. Den Chefärzten der Abteilungen Gynäkologie und innere Medizin wird künftig ein Oberarzt zur Seite stehen. - In der Ende Jahr abgehaltenen Abgeordnetenversammlung wurde übrigens bekanntgegeben, daß das geplante Regionalspital zu Beginn des Jahres 1978 betriebsbereit sein soll.
10. 4. Abonnementsvorstellung des Ateliertheaters: «Zum Teufel mit dem Sex», Lustspiel von Anthony Marriot und Alistair Foot.
10. † Ernst Schmidt-Müller, gewesener Mechaniker am Technikum (geb. 14.8.1903).
10. † Eduard Zürcher, Wirt, Gasthof Lochbach-Bad (geb. 9.4.1924).
11. Durch die Presse wird verschiedenes bekannt, das nicht durchwegs Freude bereitet: Die Gaswerkareal-Beschwerde des Landesrings mit 11 Mitunterzeichnern wird vom Regierungsstatthalter abgelehnt. Es werden Stimmen laut, wonach der Fall allenfalls bis vor Bundesgericht gezogen werden soll. - Auf dem Parkplatz beim Kornhaus sollen Parkuhren aufgestellt werden. - Der Gemeinderat scheint bereit, der Heliswiss für ihren Taxidienst Landeerlaubnis auf der Schützenmatte zu erteilen. - Die Grabenpromenadenanlage soll Parkplatz für Gemeindeangestellte werden. - Mit dem Landbesitzer ist ein Vertrag abgeschlossen worden, welcher die Erstellung einer Schießanlage im «Chänerech» ermöglichen soll.
14. † Jules Brunner-Federer, Kaufmann (geb. 16.5.1895). Neben der Führung der Lederhandlung an der Hohengasse war der Verstorbene in früheren Jahren ein begeistertes Mitglied des Alpenclubs und des Liederkranzes.
19. Im «Landhaus» spielt der Arbeiter-Männerchor Ernst Balzlis berndeutsches Stück «Dr Schärer Micheli».
21. Der verdiente Altphilologe Dr. Christian Döttling feiert rüstig und kritischen Sinnes wie immer seinen 80. Geburtstag.
24. Die Orchestergesellschaft Biel (musikalische Aufführungen des Städtebundtheaters) spielt die Operette «Der Opernball» von Richard Heuberger.
27. Das Märchentheater Bern spielt heute nachmittag zweimal das berndeutsche Kindermärchen in 7 Bildern «Neues vom Räuber Hotzenplotz» nach Otfried Preußler von Peter Meier.

28. Robert Feldmann, der gewiegte Steuermann unseres Stadtratsschiffes, übergibt den Vorsitz für die nächsten zwei Jahre Fritz Michel. Den demissionierenden Ernst Kähr (Vereinigung parteiloser Bürger) ersetzt im Stadtrat Bruno Meli (idem), Sekundarlehrer. - Es werden in der heutigen Sitzung vornehmlich Routinegeschäfte erledigt. Der Unsinn, beim Kornhaus 61 Parkuhren aufzustellen, sei nicht mehr rückgängig zu machen. In der Folge stellt man fest, daß der Parkplatz jetzt praktisch leer bleibt. Findige Autofahrer haben also in Burgdorf noch 61 verfügbare Parkplätze gefunden. Weitere Mißgriffe unserer Exekutive werden schicklich beerdigt: Der Helikopterlandeplatz auf der Schützenmatte und der Parkplatz für Gemeindefunktionäre auf dem Graben, der übrigens zu allem andern auch noch einem Bundesgerichtsentscheid widersprochen hätte.
31. Jacob Stickelberger und Fritz Widmer führen das Werk des verstorbenen Mani Matter weiter und erfreuen die überaus zahlreichen Casinotheaterbesucher mit Chansons und einer humorvollen «Kriminalgeschichte».

Februar 1974

1. Für das Hallenbad erfolgt der erste Spatenstich, modern, der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Aeschlimann, sitzt auf einem Trax. Im Herbst 1975 soll gebadet werden können.
2. Es werden 238 Kinder, 131 Knaben und 107 Mädchen, darunter 29 Ausländer, für das erste Schuljahr eingeschrieben.
7. «Trauer muß Elektra tragen», ein Schauspiel von Eugene O'Neill, geht als 5. Vorstellung des Ateliertheaters über die Bühne.
9. Die Bank in Burgdorf hält unter der Leitung ihres Präsidenten, Nationalrat Dr. F. Hofmann, in Hindelbank ihre Generalversammlung ab. Sie belegt ihren guten Geschäftsgang mit der auf 107,04 Mio Fr. angestiegenen Bilanzsumme (90,13) und einem Aktivsaldo von Fr. 561 823.- (inkl. Vortrag), gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung von 40 000 Fr. Die Dividende bleibt mit 10 Prozent unverändert.
12. † Max Reinmann, Seminarlehrer (geb. 28.6.1913), von 1945 bis 1957 Turnlehrer an der hiesigen Primarschule, dann Turn- und Sportlehrer an der Universität Bern und dem Seminar Hofwil. Eine fachlich sehr geachtete und menschlich sympathische Persönlichkeit.
12. Eine Woche lang kontrolliert die Stadtpolizei die Geschwindigkeit der Automobilisten in den Hauptgassen. 18,5 Prozent fahren zu schnell. Sie

plant den Ankauf des Meßgerätes, das ihr zu diesem bedauerlichen Resultat verhalf.

13. Gestützt auf die guten Erfahrungen mit dem Sonntagsfahrverbot lancieren Studenten des Technikums Burgdorf eine Initiative, mit welcher 12 motorfahrzeugfreie Sonntage im Jahr verlangt werden. Schön wär's.
20. In einer Pressekonferenz stellt der Stadtpräsident den neuen Stadtplaner Hans Urs Haldemann, dipl. Arch. HTL, mit einem ausführlichen Lebenslauf vor. Er soll seine Tätigkeit Mitte April aufnehmen. Der technische Planungsleiter, U. Stucky, ist bereits an der Bearbeitung und Strukturierung des gesamten Planungsablaufes. Hoffentlich gelingt es, die Erwartungen, die viele Burgdorfer in die Neuerung setzen, zu erfüllen und neben der Schaffung von Bedeutendem auch zu verhindern, daß Häßliches entsteht.
21. Der Zuzug an das Technikum hat erstmals seit einigen Jahren wieder zugenommen, und zwar um 28 Prozent. Von 345 Bewerbern konnten 236 aufgenommen werden.
26. Der tschechoslowakische Wirtschaftsminister zur Zeit des «Prager Frühlings» und seit 1970 Dozent an der Handelshochschule St. Gallen, Ota Sik, spricht zum Thema «Staatsmonopolisierung oder Wirtschaftsdemokratie».
28. Die 4. Aufführung des Städtebundtheaters bringt die Komödie «Der Färber und sein Zwillingsbruder» von J. N. Nestroy.

#### März 1974

1. Im Nachbarort Oberburg tritt der Seniorchef seiner Gießerei, Walter Hegi, nach 50 Jahren von seiner aktiven Tätigkeit in der Firma zurück.
2. Die Berner Walter Kretz, Rudolf Mumprecht und Hermann Plattner stellen bis zum 24. März in der Galerie Bertram ihre Plastiken, Zeichnungen und Collagen aus.
7. † Rudolf Stalder, alt Bäckermeister (geb. 24.3.1894).
9. † Max Hirschi-Gäumann, Architekt (geb. 31.7.1897).
9. † Hans Rudolf Salzmann, Friedhofgärtner (geb. 17.6.1900).
9. Die Abgeordnetenversammlung der Amtersparniskasse findet diesmal zugleich mit der Einweihungsfeier des dortigen neuen Bankgebäudes in Hasle-Rüegsau statt. Der Umsatz stieg im Berichtsjahr 1973 um 236 Mio Fr. auf über 2 Milliarden. Die Hypothekarzinsse für neue Hypotheken

wurden erst auf den 1. Januar 1974 um  $\frac{1}{4}$  Prozent erhöht. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt Fr. 1 171 544.-. Fr. 202 500.- werden für Vergabungen eingesetzt. Das bemerkenswerte Referat Direktor Grabers trägt den Titel «Der Teufelskreis» und beleuchtet vom Standpunkt der Banken aus die heutige heikle Finanzpolitik.

9. Mit dem Schlußturnier schließen die Burgdorfer Curler, die auf einige Erfolge zurückblicken können, ihre 10. Saison auf der Kunsteisbahn ab.
14. Das Ateliertheater spielt die am 20. Februar 1974 in Bern uraufgeführte Komödie von Ulrich Becher «Biene gib mir Honig». Die Burgdorfer sind vermutlich für solche Werke noch nicht reif.
15. Mit einer Feier (im Zeichen der Handfeste) wird um 17 Uhr der vielbesprochene Pestalozzibrunnen eingeweiht. Glockengeläute, Stadtweibel in Hochmontur, Hostessen in Rot, Herren in verschiedenem Tenue und bläsende Kadettenmusik bilden den Rahmen der Worte des Handfestepräsidenten und des Stadtoberhauptes. Die anmutig mit ihrem Kind tanzende Mutter, Werk des Bildhauers Hugo Imfeld, Zumikon, hat doch schon recht viele Bewunderer gefunden.
15. Empörung: Wollen doch die «Vandalen», die im Friedhof lieblos etwa 20 Bäume fällten, auch noch den alten Pavillon, den einzigen Bau in Burgdorf im Neu-Renaissance-Stil, der früher als Leichenhalle diente, zusammenhauen. Die Obrigkeit und die Kunstbeflissenen finden sich und beschließen, unterstützt vom kantonalen Denkmalpfleger, daß für diesmal «Burgdorf nicht zum Gespött der ganzen Schweiz wird». Das Tempelchen bleibt stehen und soll eine Auffrischung erhalten. Das Mißverständnis ist dadurch entstanden, daß der Bau auf dem Verzeichnis schützenswerter Bauten der Stadt Burgdorf fehlte.
17. Nur 17,32 Prozent der Stimmberechtigten finden den Weg zur Urne und stimmen der Beitragsleistung der Gemeinde an das Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte, Region Burgdorf, deutlich zu und lassen Sonderbauvorschriften für Terrassenhäuser auf dem Gyrisberg und eine Ueberbauung in der Lorraine knapp durchschlüpfen.
- 20./22. Das alljährliche Konzert der Kadettenmusik unter der Leitung von René Spada ist wieder ein voller Erfolg.
23. Die Stadtmusik führt in der Stadtkirche unter der Leitung von Remo Boggio ein anspruchsvolles Konzert durch. Ruth Schibler-Flückiger, Sopran, Renato Bezzola, Klarinette, und Margrit Scheidegger, Klavier, sind die Solisten.

24. Ein Kammerensemble des Orchestervereins unter der Leitung von Bernhard Weber veranstaltet im Gemeindesaal Kirchbühl ein Barockkonzert mit Werken von Dall'Abaco, Pergolesi, Quantz und Bach.
26. Was man heute in der Stadtratssitzung zu hören bekommt, ist zum Teil wenig erheblich, ebenso wenig wie das vorangegangene Geplänkel in der Lokalpresse. Zur Beschaffung der Plangrundlagen für die neue Stadtplanung soll der Stadtrat einen Kredit sprechen. Das Angebot von Geometer Albrecht lautete auf Fr. 93 000.- und wird von ihm später - nicht ganz durchsichtig begründet - auf Fr. 121 000.- erhöht. Unser Gemeinderat beantragt dem Stadtrat diese erhöhte Summe. Die beigezogenen Präsident der Stadtplanungskommission Eichenberger und der technische Planungsleiter Stucky machen glaubhaft, daß Fr. 93 000.- genügen, da weniger Land in den Planungsgrundlagen bearbeitet wird, und der Rat beschließt also. Man bekommt langsam Mitleid mit unserem Gemeinderat. - Ist es verwunderlich, daß lecke Stellen im alten Gasverteilungsnetz auftreten (es sollen 80 schlimme Stellen sein), wenn man Erdgas mit dem doppelten Druck als das alte Stadtgas durchschickt? Verlust 27,9 Prozent des Erdgasbezuges 1973. Ob die Geschichte mit dem gesprochenen Kredit von Fr. 120 000.- in Ordnung kommt? Für Fr. 55 000.- soll zudem noch eine Wirtschaftlichkeitsstudie aufgezogen werden. Gut geführte Unternehmen studieren die Wirtschaftlichkeit ihres Tuns laufend und mit laufenden Mitteln. - Ueber die zu erstellende Schießanlage im «Chänerech» wird herzlich diskutiert. Schließlich wird der Planungskredit von Fr. 85 400.- gesprochen und dem Planungskonzept zugestimmt.
28. Die Bieler Orchestergesellschaft vermittelt uns im Casinotheater die Oper «Der Liebestrank» von Donizetti.
30. Von 148 Kandidaten erhalten heute an der üblichen Feier 141 das Diplom unserer höheren technischen Lehranstalt.

April 1974

4. In der letzten Abonnementsvorstellung des Städtebundtheaters dieser Saison geht das Schauspiel «Wassa Schelesnova» von Maxim Gorki über die Bühne.
5. Oberhalb der Gyrisbergstraße verursachen ausgerechnet Waldarbeiter einen Brand, dem 15 bis 20 Aren zum Opfer fallen.
9. † Leni Fankhauser, Bleichiguet (geb. 20.12.1886).

20. Ein überparteiliches Aktionskomitee bemüht sich, den Bau des Hochhauses im Hofgut zu verhindern. Die alte Scheune ist abgebrochen, und der Rechtsweg für den 12stöckigen Neubau, den die Volksabstimmung vom 2.2.1964, heute unbegreiflicherweise, eröffnet hat, würde den Bau gestatten. Hoffentlich siegen guter Wille und Einsicht.
22. Aus den Verhandlungen des Stadtrates tritt hervor: Das gemeindeeigene Bauland auf dem Gyrisberg soll erschlossen werden. Der Kredit beträgt Fr. 653 000.-. Die Wegverhältnisse auf dem Gyrisberg sollen Verbesserungen erfahren. - Im übrigen fügt der Gemeinderat seiner Sammlung ein neues Albumblatt bei: Die 1971 teuer angeschaffte und damals heftig diskutierte Alarmanlage wird möglicherweise zur Kantonspolizei verlegt.
22. Aus dem Geschäftsbericht über den Betrieb des städtischen Wasserwerkes dürfte interessieren, daß 1973 pro Kopf und Tag 370 Liter Wasser eingesetzt werden mußten.
23. Die politische Informationsgruppe diskutiert in Gegenwart des Präsidenten des Verwaltungsrates der Tagblatt AG, Dr. Adrian Lüthi, und des Redaktors Finger zum Thema «Möglichkeiten und Grenzen einer Lokalzeitung». Es wird reichlich in Schönmalerei gemacht. Freuen kann man sich darüber, daß die Selbständigkeit der Lokalzeitung erhalten bleiben soll. Wenn sie dabei gelegentlich mit etwas mehr Feingefühl redigiert würde, müßte wohl darunter «die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung sowohl auf Inseraten- wie auf Abonnentenseite» kaum leiden.
25. Das Ateliertheater erfreut uns mit dem Lustspiel «Laßt uns Lügen erzählen» von Alfonso Paso.
27. † Johannes Loertscher, ehemaliger Bahnbeamter (geb. 10.10.1877), der drittälteste Bürger unserer Stadt.
27. An der Generalversammlung der Markthallegenossenschaft wird ein Projektierungskredit für den Ausbau in eine Mehrzweckhalle gesprochen.
28. † Friedrich Beck-Burkhard, Architekt HTL (geb. 26.10.1931), der bewährte Chef der Hochbauabteilung der städtischen Bauverwaltung.

Mai 1974

2. Im Gemeindesaal glänzt die junge Burgdorferin Kristina Steinegger mit einem gediegenen Klavierabend.
5. Der nicht sehr spannungsgeladene Wahlkampf für die bernische Exekutive und Legislative findet ihren Abschluß. Die alte BGB (jetzt SVP)

- verliert infolge Reduktion der Großräte im Amt von 9 auf 8 ihren 5. Sitz. Als ortsansässige Großräte werden wiedergewählt: Hans Aeschlimann (SVP), Hansruedi Salzmann (SP) und Robert Feldmann (FDP). Burgdorfer Wahlbeteiligung beträgt 43,5 Prozent.
6. † Julia Gribi-Gunzinger (geb. 14.1.1883), die Witwe des verstorbenen Baumeisters Fritz Gribi sen.
  9. Mit dem Schauspiel «Die Zofen» von Jean Genet schließt das Ateliertheater die Gastspiele der diesjährigen Saison ab.
  14. Das Burgdorfer Tagblatt enthält einen Talon, worauf man schreiben kann: «Ich unterstütze die Aktion zeitgemäße Solennität ohne Knicks». Der Text dazu ist reichlich verknorzt. Die Idee findet kein Echo.
  - 17./18./19. 70 Korps mit gegen 3000 Musikanten liefern sich am 15. Bernischen Kantonal-Musikfest einen friedlichen und durchwegs wohltönenden Wettstreit. Der Kernpunkt, neben den vielen beachtenswerten Leistungen der einzelnen Musikgesellschaften, dürfte das Galakonzert des Schweizer Armeespiels unter Adj Uof Honegger am Samstagabend in der Markthalle sein.
  18. Dem Rittersaalverein erwachsen bedeutende Möglichkeiten, die er in bester Form ausnützt und über die er in seinem Bericht Auskunft gibt. Die Seva stellte ihm kürzlich Fr. 60 000.- zur Verfügung, und heute folgt die Gemeinnützige Gesellschaft mit Fr. 13 000.-.
  19. † Ernst Louis Schärer, gew. Kaufmann (geb. 26.5.1886).
  20. Dieser Tage wird mit den kostspieligen Arbeiten zur baulichen Sanierung des morschen Schloßfelsens begonnen.
  22. Der Gemeinderat beschließt, mangels liquider Mittel zurzeit keine Bauvorhaben in Angriff zu nehmen. Von diesem Beschluß ist auch das Gyrischachen-Schulhaus betroffen. Eine neue Beurteilung der Finanzlage soll im Herbst erfolgen. Die im voraus nötige Anmeldung für eine Anleiheaufnahme ist für Februar/März 1975 gemacht.

#### Juni 1974

4. Der Regierungsrat will den Bau des Hallenbades mit höchstens 85 000 Fr. subventionieren. Der Kanton hat bis jetzt wohl den Schulschwimmunterricht subventioniert. Daß jetzt auch die Hallenbäder eingeschlossen sind, ist die Auswirkung einer Motion des Burgdorfer Großrates Hans Aeschlimann.
5. Dieser Tage feiert der Gartenbauverein sein hundertjähriges Bestehen.

8. Das eifrige Burgdorfer Kammerorchester unter der Leitung von Kurt Kaspar tritt in der Gsteighofaula erneut mit einem Konzert auf.
8. † Karl Albert Haubensak, Samenhändler (geb. 25.3.1890).
8. Im gewohnten fröhlichen und erbaulichen Rahmen spielt sich das Spittel-  
fest des Bürgerheims ab.
8. Burgdorf erhält in Annemarie Schweizer, Gemeindebeamtin, als Nachfol-  
gerin von Ernst Widmer, der in den Ruhestand trat, einen weiblichen  
Zivilstandsbeamten mit Amtsantritt am 1. August 1974.
9. Die Arbeitermusik Burgdorf unter Leitung des letzthin besonders ausge-  
zeichneten Kurt Weber kehrt mit vorzüglicher Auszeichnung vom 10.  
Schweizerischen Arbeitermusikfest in Vevey zurück.
9. Anstelle von Pfarrer Werner Bieri, der lange Jahre eine segensreiche und  
aufgeschlossene Tätigkeit als einer unserer vier Pfarrherren ausübte und  
letzten April in den Ruhestand trat, wählt die Kirchgemeinde Pfarrer  
Jürg Tschachtli in Radelfingen.
9. † Wilhelm Krügler, alt Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor der  
Worb & Scheitlin AG (geb. 22.6.1887), der lange Jahre in Burgdorf lebte,  
verschied in Bern.
10. Der «geschätzten Kundschaft» der Banken wird mitgeteilt, daß der Zins  
auf sogenannten Althypotheken durchwegs um  $\frac{3}{4}$  Prozent erhöht wird.
15. Im Programm des Sinfoniekonzertes des Orchestervereins unter der Lei-  
tung von Eugen Huber finden wir ein Konzert von Haydn und Variatio-  
nen von Tschaikowsky, in denen der erfolgreiche Burgdorfer Andreas  
Schmid den Cellopart spielt.
17. Der Stadtrat genehmigt Rechnung und Verwaltungsbericht 1973 der Ge-  
meinde. Der Gesamtaufwand beträgt Fr. 28 106 916.- und der Ertrag  
Fr. 28 141 928.-. Gegenüber dem Budget resultiert ein um 3,5 Mio Fr.  
besserer Abschluß. Die Verschuldung ist pro Kopf der Bevölkerung von  
1608 auf 1456 Fr. zurückgegangen.
- 20./22. Die Bertholdia hat mit der Aufführung der beiden Einakter «Der ver-  
wandelte Komödiant» von Stefan Zweig und «Der Hahn im Korb» von  
Curt Goetz einen respektablen Erfolg. Sie feiert ihren Regisseur, Dr.  
Franz Della Casa, der zum 25. Mal die jungen Mimen zu begeistern ver-  
steht, nachdem sein Vater schon über eine gleiche Zeitspanne die Berthol-  
dia jedes Jahr auf die Bühne führte.
21. Es sind 100 Jahre her, seit im Casinotheater, das aus dem Brandschutt des  
Unglückes von 1865 erstand, das erstmal Theater gespielt wurde. In  
einer bescheidenen Feier im Theater, umrahmt von Kurt Kaspars Kam-

merorchester, umreißt der Präsident der Casino-Theater AG, Dr. Max Lüthi, die namentlich früher recht wechselvolle Geschichte des Theaters, und der Präsident der Theaterkommission, Dr. Hans Baumann, findet treffende Worte über den Sinn des Theaters in der Provinz. Das Präsent der Bertholdia ist der Einakter von Stefan Zweig. Eine stattliche Zahl Behördemitglieder und Chefbeamte sowie die Vertreter geistesverwandter Vereine unserer Stadt und auswärtiger Theater sind Gäste und spenden dem Theater Burgdorfs in einem launigen zweiten Teil ihre Glückwünsche.

24. Die 243. Solennität spielt sich bei günstigster Witterung und unbeeinflusst vom Gemecker von Besserwissern in gewohntem Rahmen ab. Man trifft viele Heimwehburgdorfer, die es sich nicht nehmen lassen, Erinnerungen aufzufrischen und dem Treiben unserer Jugend beizuwohnen. Die Neuerung, am Abend nach dem Konzert der Stadtmusik auf einem besonders aufgestellten Podium in den Marktblauben zu tanzen, bewährt sich, gemessen an der Teilnehmerzahl. Die Sammlung zugunsten des Krippevereins mit dem Sammeltuch ergibt Fr. 7540.60.
26. Der Stadtrat folgt dem Antrag des Gemeinderates und der Finanzkommission, den Teilkredit für die 1. Phase der Stadtplanung um mindestens 20 Prozent zu kürzen, nicht und gibt den von der Stadtplanungskommission und dem technischen Planungsleiter berechneten Kredit von Fr. 188 800.- frei.
30. Der Tambourenverein Burgdorf kehrt vom 16. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Visp mit einem goldenen Lorbeer heim.

## Juli 1974

1. Heute wird das lange Zeit schubladisierte Reglement über das nächtliche Dauerparkieren in Kraft gesetzt. Es ist doch wohl richtig, daß derjenige, der dauernd öffentlichen Boden beansprucht, monatlich eine Gebühr von 15 Fr. bezahlt.
1. Der bisherige Wärter in Thorberg, Werner Kyburz, übernimmt im Rathaus die Nachfolge von Fred Annaheim, der jetzt eine eigene Schreinerei betreibt.
5. † Fritz Rentsch-Dürig, gew. Bankbeamter (geb. 6.10.1898).
6. An den Schweizer Meisterschaften im modernen Vierkampf in Magglingen siegt die Burgdorfer Mannschaft mit Serge Bindy, Martin Tschannen und Pierre Manz.

20. Dem Bericht über das letzte Schuljahr der Sekundarschule entnehmen wir, daß gegen Ende 1973 560 Schüler in 22 Klassen unterrichtet wurden.
21. Heute vor 75 Jahren verkehrte der erste Zug der Burgdorf-Thun-Bahn zwischen Hasle-Rüegsau und Thun, gezogen von der ersten elektrischen Normalspurbahnlokomotive in Europa mit Drehstrom von 750 Volt und 40 Perioden (damit es nicht zu gefährlich sei).
27. † Margrit Lüscher (geb. 15.1.1906), die beliebte Lehrerin für Klavier- und Blockflötenspiel.